

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Überblick	11
1. Theoretische Grundlegung	16
1.1 Kognitive Ansätze in der Angst- und Strebforschung:	
das Konzept der Bewertung	16
1.1.1 Einleitung	16
1.1.2 Das Konzept der Bewertung	17
1.1.3 Der Ansatz von Spielberger	17
1.1.4 Die Konzeption von Lazarus	18
1.1.4.1 Bewertungsprozesse	18
1.1.4.2 Bewältigungsprozesse	21
1.2 Indikatoren der Strebbewältigung	23
1.2.1 Klassifikation von Bewältigungsansätzen	23
1.2.1.1 Die grundlegende Dimension: direkte versus indirekte Ansätze	23
1.2.1.2 Direkte Ansätze	23
1.2.1.3 Indirekte Ansätze	24
1.2.2 Beispiele für Ansätze zur Erfassung von Bewältigung	25
1.3 Persönlichkeitsvariablen im Bewältigungsgeschehen	33
1.3.1 Bewältigungsdispositionen als Determinanten des aktuellen Bewältigungsverhaltens	33
1.3.1.1 Repression-Sensitization	33
1.3.1.2 Mehrvariablenansätze mit traditionellen Instrumenten	36
1.3.1.3 Die Diskrepanzhypothese (Exkurs)	38
1.3.1.4 Personenzentrierte Ansätze auf der Basis von Stimulus-Response-Inventaren	43
1.3.1.4.1 Gemeinsame Grundlage	43
1.3.1.4.2 Der Ansatz von Cook	43
1.3.1.4.3 Der Ansatz von Miller	45
1.3.1.4.4 Das Modell der Angstbewältigungsmodi von Krohne	48
1.3.2 Weitere Personvariablen im Bewältigungsgeschehen	53

1.3.2.1	Kontrollüberzeugungen	53
1.3.2.2	Psychophysiologische Persönlichkeitsvariablen	54
1.3.2.2.1	Reaktionsspezifität	54
1.3.2.2.2	Elektrodermale Labilität	58
1.4	Beziehungen zwischen Situationsparametern und Bewältigungs- effizienz	59
1.4.1	Vorbemerkungen zur Beurteilung der Effizienz von Bewältigungsmaßnahmen	59
1.4.2	Klassifikation von Belastungssituationen	60
1.4.2.1	Inhaltliche und formale Parameter	60
1.4.2.2	Vorhersagbarkeit	61
1.4.2.3	Kontrollierbarkeit	63
1.4.2.4	Zeitliche Nähe	64
1.4.2.5	Zusammenhänge zwischen Vorhersagbarkeit und Kontrollierbarkeit .	64
1.4.3	Situationsparameter und Bewältigungseffizienz	66
1.4.3.1	Zeitliche Erstreckung und Kontrollierbarkeit	66
1.4.3.2	Flexibilität als Indikator effizienten Bewältigungsverhaltens	68
1.4.3.3	Experimentelle Studien zur Flexibilität im Bewältigungsverhalten: die Untersuchungen der Averill-Gruppe	72
1.4.3.4	Mögliche persönlichkeitspsychologische Interpretationen der Untersuchung von Averill, O'Brien und DeWitt (1977)	78
1.4.3.5	Annahmen zur belastungsreduzierenden Funktion zeitlicher Vorhersagbarkeit	81
1.4.3.6	Coping als Funktion zeitlicher Vorhersagbarkeit	85
1.5	Ziel der Untersuchung und Hypothesen	87
2.	Methode	91
2.1	Untersuchungsplan	91
2.2	Stichprobe und zeitlicher Überblick	92
2.3	Die Erfassung der Persönlichkeitsvariablen	92
2.4	Experimenteller Teil	94
2.4.1	Überblick	94
2.4.2	Reizmaterial des Hauptversuchs zum Wahlverhalten	94

2.4.3	Aufbau der Versuchsabschnitte des Hauptversuchs zum Wahlverhalten	95
2.4.4	Baseline-Messungen	96
2.4.5	Ballon-Test	96
2.4.6	Abhängige Variablen	97
2.4.6.1	Wahlverhalten	97
2.4.6.2	Physiologische Maße	97
2.4.6.3	Fragebogen	98
3.	Ergebnisse	100
3.1	Vorbemerkungen zur statistischen Analyse	100
3.2	Voraussetzungsprüfungen	100
3.2.1	Fragebogenverfahren	100
3.2.1.1	Persönlichkeitsvariablen	100
3.2.1.2	Zustandsvariablen	101
3.2.2	Bestimmung der Baseline	101
3.2.3	Experimentelle Verfahren	102
3.2.3.1	Elektrodermale Labilität	102
3.2.3.2	Individualspezifische Reaktionstendenz	104
3.3	Assoziationen innerhalb der Persönlichkeitsvariablen	109
3.3.1	Korrelationen	109
3.3.2	Unterschiede der vier Coping-Modi Nichtdefensivität, Repression, Sensitization und Hochhänglich auf den anderen Persönlichkeitsvariablen	110
3.3.3	Übereinstimmungen unterschiedlicher Coping-Modi-Klassifikationen	112
3.3.4	Hauptkomponentenanalyse der angst- und angstbewältigungsbezogenen Persönlichkeitsvariablen	114
3.4	Wahlverhalten im Experiment	116
3.5	Persönlichkeit und aktuelles Coping	120
3.5.1	Persönlichkeit und Wahlverhaltenskombinationen	120
3.5.2	Persönlichkeit und über die Prozentbedingungen aggregiertes aktuelles Copingverhalten	123

3.6	Der Zusammenhang des Wahlverhaltens mit Coping- und Belastungsreaktionen	126
3.6.1	Der Einfluß des Wahlverhaltens auf Coping- und Belastungsreaktionen in den Antizipationsphasen	126
3.6.2	Der Einfluß des Wahlverhaltens auf Belastungsreaktionen in den Konfrontationsphasen	133
3.6.3	Wahlverhalten im Experiment und Belastungsreaktionen in den Ruhephasen	135
3.7	Simultane Betrachtung des Einflusses von Persönlichkeit und aktuellem Copingverhalten auf die Manifestation von physiologischen und subjektiven Belastungsreaktionen	136
3.7.1	Vorbemerkungen	136
3.7.2	Analysen zu den Antizipationsphasen	137
3.7.3	Analysen zu den Konfrontationsphasen	141
4.	Diskussion	145
4.1	Assoziationen innerhalb der Persönlichkeitsvariablen	145
4.2	Wahlverhalten	146
4.3	Persönlichkeit und Wahlverhalten	151
4.4	Wahlverhalten und aktuelle Coping- und Belastungsreaktionen	152
4.5	Simultane Betrachtung des Einflusses von Persönlichkeit und Wahlverhalten auf die Belastungsreaktionen	155
4.6	Befunde zur Diskrepanzhypothese	158
4.7	Abschließende Bewertung der Studie und Ausblick	166
5.	Zusammenfassung	172
	Literatur	174
	Anhang	191